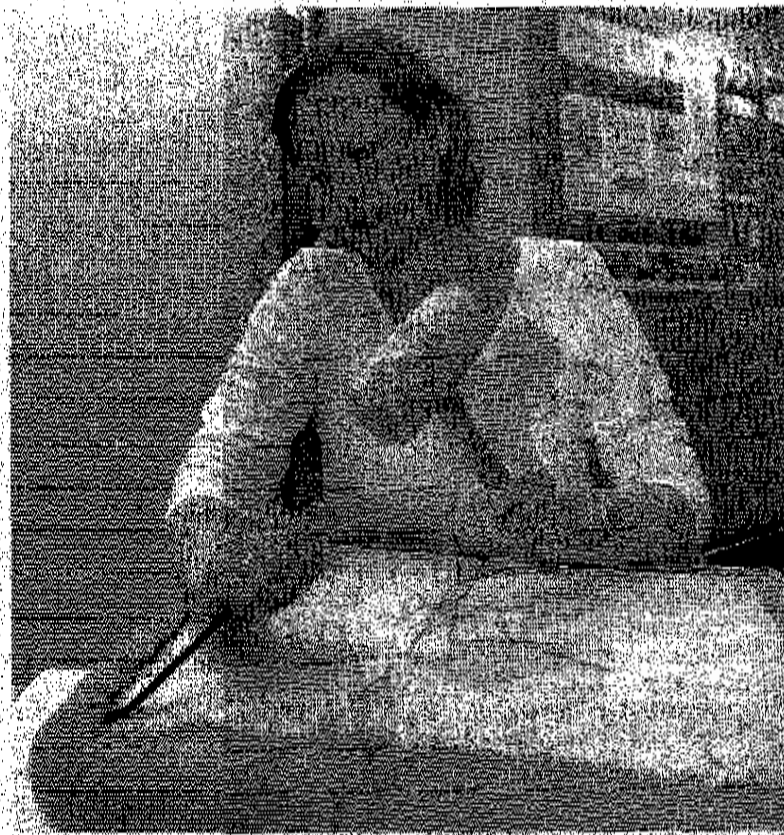




Praktischer Nutzen: Bei Frisör Pfeiffer konnten sich die Damen stylen lassen, am Samstagabend wurde das „Gesamtkunstwerk“ präsentiert.



Polstern live: Raumausstatterin Ulrike Wolf demonstrierte, wie es geht. BILDER: SCHILLING

**Leistungsschau:** Bei der Verbraucher-Messe in der Hemsbacher Hans-Michel-Halle steht Information und Beratung im Vordergrund

## „Wir zeigen hier, dass es uns gibt“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Matthias Kranz

HEMSBACH. Margareta Benesch und Lucia Engelsdorfer haben bereits kurz nach der Eröffnung der Leistungsschau alle Hände voll zu tun: Handarbeiten und Geschenke offerieren die beiden Geschäftsfrauen und machen Umsatz. „Zimmerbrunnen und -kamine sind der Renner“, sagt Lucia Engelsdorfer, während sie einer Kundin das Wechselgeld zurückgibt.

Einen solch unmittelbaren Nutzen hat die Leistungsschau für die wenigsten Aussteller. Manfred Pfeiffer weiß aber aus Erfahrung: „Die Veranstaltung hat uns in der Vergangenheit immer neue Kunden gebracht.“ Der Frisör an der Zahnstecher kleckert daher nicht, er klötzt. An einem Stand können sich die „Mädels“ nach alter Regeln der Kunst stylen und am Samstagabend ihr Outfit auf der Bühne präsentieren lassen, in der „Chrysler-Lounge“ im hinteren Halleneck werden die Herren bedient, gestern sogar von Motorsportler Nico Bastian.

### Handwerker beraten

Groß ist der Kundenandrang bei den klassischen Handwerksbetrieben: Viele Gäste nutzen die Gunst der Stunde und kommen zur Schreinerei A (und) S Holzbau, der Schreinerei und Glaserei Klemm oder zum örtlichen Glaser Fuhrmann, um eigene Projekte zu besprechen und sich beraten zu lassen. Der Malerbetrieb Jung zeigt „Wände zum Träumen“. Mitbewerber Walter Knoth hat den populären Scherenschnittkünstler „Eyko“ engagiert. Das Auftragsbuch von Knoth ist in den letzten Tagen nicht dicker geworden, er setzt aber auf die Kraft der Werbung: „Wir zeigen hier, dass es uns gibt.“

Jürgen Wawer vom Fahrzeughaus Krusch stellt die Information in den Vordergrund: „Die Gäste be-



Eröffnung: Bürgermeister Pauli (Mitte links) und Gewerbevereinsvorsitzender Harald Berg durchtrennen das Band.



Kreativ: Am Stand der Weinheimer Nachrichten zeigte Ursula Lang, wie man druckt.



Lautlos: Zu hören war der „schreiende Hahn“ aus dem Hause Cassmann nicht.



Herbstliches Deko: Am Stand von „Handarbeiten und Geschenke“ war bereits Halloween ein Thema. BILDER: SCHILLING (4) / BUTSCHALK (1)



Modisch: Das Textilhaus Trautmann zeigte gestern die neue Herbstkollektion.

kommen neue Ideen oder stellen fest, dass es für bestimmte Probleme bereits Lösungen gibt“, sagt er mit Blick auf E-Fahrräder, ergonomisch geformte Sattel und motorisierte Zweiräder an seinem Stand. Dicht umlagert ist der Stand von Elektro-Knust, der von Elektroinstallationen bis hin zu Haushaltsgeräten ein breites Angebot offeriert. Die IT-Spezialisten von ED Computer & Design, zu deren Kundenkreis vor allem kleinere Firmen gehören,

sehen den Wert der Messe im „Wiederauffrischen alter Kontakte“, wie Geschäftsführer Eric Drissler sagt. Luigi La Foresta will dagegen die breite Masse ansprechen. Er zeigt vor der Halle unter anderem eine mit einem Seiteneinstieg begehbare Badewanne und bejaht geduldig die häufig gestellte Frage, ob die Tür denn auch dicht sei. La Foresta hat sogar zwei kleinere Aufträge bekommen, wie er erzählt. „Vollzug“ meldet auch das Autohaus Stöcker. „Ich

habe gerade einen Wagen verkauft“, freut sich gestern Herbert Stöcker. Auf Verkauf setzt auch Michael Strietzel vom Mitbewerber Doll, jedoch erst in Folge der Leistungsschau: „Ich habe einige Probefahrten vereinbart.“

Passendes „Programm“ zum Herbstanfang bietet nebenan der Brensbacher Kachelofenbau. Die Kachel- und Zimmeröfen, die der Hemsbacher Alexander Jung vertreibt, geben immerhin schön

warm, auch sein Flammkuchen ist sehr begehrt. Aktion ist auch in der Halle gefragt: Raumausstatterin Ulrike Wolf zeigt beispielsweise live, wie man einen Sessel aufpolstert. Ursula und Norbert Lang lassen am Stand der Weinheimer Nachrichten ihr vorwiegend junges Publikum zuvor in Styropor geritzte Motive drucken und führen Interessierte auch gleich noch in die Mysterien von Hoch- und Tiefdruck, Sieb- und Offsetdruck ein.

### Seh- und Hörtests

Einen praktischen Nutzen ziehen Besucher des Brillengewerbes: Lulay Optik bietet Sehtestes. Optik Riede offeriert unter dem großflächigen Bild eines unscharfen Schafs („Nie mehr unscharf“) Seh- und Hörtests und bestreitet zudem eine Brillen-Show auf der Bühne. Auch das Textilhaus Trautmann engagiert sich mit einer Modenschau über den eigenen Stand hinaus. Wer sich bei dieser Angebotsfülle um seine Finanzen sorgt, kann bei Volksbank und Sparkasse gleich Kreditkonditionen erfragen oder bei der Allianz seine Einkäufe versichern lassen.

### Leistungsschau

## Viele Hände, viele Köpfe, viele Herzen

HEMSBACH. „In Hemsbach steppt nicht der Bär, hier steppen die Penguin Tappers“, lobte Dr. Annelie Weiske, Kreisvorsitzende des Bundes der Selbstständigen (BdS), am Samstagmittag in der Eröffnungsrede das Rahmenprogramm der Leistungsschau. Die Tappers seien immerhin deutsche Meister, fuhr sie fort und wurde durch den örtlichen Gewerbevereinschef Harald Berg gleich eines Besseren belehrt: „Die sind Weltmeister“, rief er aufs Podium. Berg muss es wissen, seine Tochter Linda steppt immerhin in der ersten Formation der Tappers.

Meisterlich präsentierte sich am Wochenende auch das heimische Gewerbe. Die siebte Leistungsschau des Gewerbevereins in der Hans-Michel-Halle bot für 50 Betriebe aus Handwerk, Handel und Dienstleistung eine „herausragende Gelegenheit“ auf mehr als 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ihre Leistung zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen, mit freundlichem Service und guter Beratung zu punkten, wie es Berg formulierte. „Wir alle wollen den wirtschaftlichen Aufschwung“, sagte er, die Politik stehe aber auch in der Pflicht, mit einer aktiven Wirtschaftsförderung zu helfen.

### Mehr Engagement in der Politik

Bürgermeister Volker Pauli nahm das Staffelholz auf. Nicht Großfirmen, sondern mittelständische Betriebe bildeten das Rückgrat der Wirtschaft. Er appellierte an diese, sich mehr in der Politik zu engagieren. Ansonsten entschieden andere über die „Belange, die Sie betreffen“, sagte der Rathauschef an die Adresse der Firmeninhaber. Pauli bedauerte es, dass die Stadt nicht mehr Aufträge an lokale Firmen vergeben könne. „Wir sind an die Gesetze gebunden“, sagte er. Wo immer vertretbar, würden Aufträge aber „freihändig“ vergeben, um örtliche Betriebe zu berücksichtigen.

Die Stärkung der lokalen Wirtschaft rückte auch BdS-Kreisvorsitzende Weiske in den Fokus: Die Leistungsschau biete dafür eine ideale und attraktive Plattform. „Hier können Sie Ihre Qualität zeigen“, sagte sie, hier könne der Kunde davon überzeugt werden, die Kaufkraft im Raum zu lassen. „Viele Hände, viele Herzen, viele Köpfe“ hätten zum Gelingen der Leistungsschau beigetragen. In besonderer Weise würdigte sie die Frauen, die neben ihrer Tätigkeit im Betrieb die Familien versorgen und damit viele Aufgaben auf ihre Schultern nähmen.

Hemsbach hat nicht nur die Tappers, Hemsbach ist auch Weinstadt. Ohne den Segen von Weinkönigin Miriam I. geht bei Großveranstaltungen daher nichts. Zusammen mit ihren Prinzessinnen Christina und Kathrin erteilte sie den auf charmante Art. blieb nur noch das Durchtrennen des Bandes, das Harald Berg und Bürgermeister Pauli gemeinsam vornahmen. Und die Leistungsschau war eröffnet. **maz**